

11. Änderungsmitteilung zur Liste¹ der Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren gemäß § 11 Trinkwasserverordnung 2001²

Stand: Juni 2009

In den folgenden Tabellen werden nur die Aufbereitungsstoffe oder Verfahren (Zeilen) aufgeführt, bei denen sich eine Ände-

rung zur Erstveröffentlichung bzw. der 1. bis 10. Änderungsmitteilung ergeben haben. Die Änderungen sind auch hier durch

Unterstreichung und ggf. durch ~~Durchstreich~~ung kenntlich gemacht worden.
[...]

Liste der Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren gemäß § 11 Trinkwasserverordnung 2001, Stand: ~~Dezember 2008~~ Juni 2009

Teil I a: Aufbereitungsstoffe, die als Lösungen oder als Gase eingesetzt werden

Stoffname	CAS-Nummer	EINECS-Nummer	Verwendungszweck	Reinheitsanforderungen	Zulässige Zugabe	Höchstkonzentration nach Abschluss der Aufbereitung*)
Natriumchlorid	7647-14-5	231-598-3	Herstellung von Chlor durch Elektrolyse. Regeneration von Sorbentien für die dezentrale Enthärtung und Uranabtrennung	<u>DIN EN 14805 Tab 3: Typ 1</u> DIN-EN 973, Tab 1: Typ A und Tab 3		

Teil I b: Aufbereitungsstoffe, die als Feststoffe eingesetzt werden

Stoffname	CAS-Nummer	EINECS-Nummer	Verwendungszweck	Reinheitsanforderungen	Zulässige Zugabe	Höchstkonzentration nach Abschluss der Aufbereitung*)	zu beachtende Reaktionsprodukte	Bemerkungen
Styren-Divinylbenzen-Copolymer mit Imino-diessigsäure-gruppen	135620-93-8		Entfernung von Nickel	a.a.R.d.T.				<u>DIN Normung in Vorbereitung</u>
Modifiziertes tert.-Amin-Acryl-Copolymer			Entfernung von Uran	a.a.R.d.T.				DIN Normung in Vorbereitung
Styren divinyl-benzen polymer mit Trialkylammonium-Gruppen			Entfernung von Uran	a.a.R.d.T.				DIN Normung in Vorbereitung

¹ 10. Änderungsmitteilung zur Liste der Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren gemäß § 11 Trinkwasserverordnung 2001; Stand: Dezember 2008; Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2008; 51:1487–1490

² Erratum: 10. Änderungsmitteilung zur Liste der Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren gemäß § 11 Trinkwasserverordnung 2001; Stand 2008; Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2009; 52:258-259

Teil II: Desinfektionsverfahren

Desinfektionsverfahren ¹⁾	Verwendungszweck	Technische Regeln	Mindesteinwirkdauer	Anforderungen an das Verfahren	Bemerkungen
UV-Bestrahlung (240–290 nm)	Desinfektion	<p>DVGW-Arbeitsblatt W 294-1, W 294-2 und W 294-3 ÖNORM M 5873-1 (2001) unter folgenden Bedingungen:</p> <p>1. Die Prüfung der Desinfektionswirksamkeit ist nach ÖNORM M 5873-1 Abschnitt 7.3 (Verfahren B) erfolgt und die Überwachung im Betrieb entsprechend festgelegt. Das Prüfverfahren B muss gemäß ÖNORM M 5873-1, Abschnitt D.4.1.3 ausgeführt worden sein.</p> <p>2. Es sind nur die tatsächlich biosimetrisch geprüften Betriebskennpunkte zugelassen.</p> <p>3. Die Betriebskennpunkte gemäß ÖNORM M 5873-1 Bild D.6 müssen entsprechend W 294-1 Abschnitt 7 (Tab. 3) am Gerät gekennzeichnet sein.</p> <p>4. Zusätzlich zur Beschriftung des Sensors nach M 5873-1, Abschnitt B.2.6 muss gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 294-1 Abschnitt 6.5.2 an Sensor und Messfenster das 160°-Messfeldwinkel-Logo angebracht sein.</p> <p>5. In der Betriebsanleitung muss auf die Kontrolle der Messwerte der Gerätesensoren gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 294-1 Abschnitt 11.4 ((4)) hingewiesen werden. Der Messwert muss mit dem eines Referenzradiometers nach DVGW W 294-3 mit 160° – Messfeldwinkel mit einer Toleranz von ± 5% übereinstimmen, sonst ist ein Abgleich bzw. Kalibrierung erforderlich.</p>	Anlagenspezifisch	Es sind nur gemäß technischer Regel geprüfte Anlagen zulässig, die eine Desinfektionswirksamkeit entsprechend einer Bestrahlung von mindestens 400 J/m ² (bezogen auf 254 nm) einhalten. Die Übereinstimmung mit den Anforderungen ist über ein Konformitätsbewertungsverfahren einer akkreditierten Drittstelle nachzuweisen.	<p>Bis zum 30.06.2012 dürfen UV-Desinfektionsgeräte weiter verwendet werden, wenn deren Desinfektionswirkung hilfsweise durch eine Einzelprüfung nachgewiesen wurde</p> <p>oder UV-Desinfektionsgeräte in Kleinanlagen gemäß § 3 TrinkwV 2001 ohne Trinkwasserabgabe an Dritte mit Zustimmung der zuständigen Behörde. Die zuständige Behörde legt den erforderlichen mikrobiologischen Untersuchungsumfang fest.“</p> <p>Das Desinfektionsverfahren ist nicht anwendbar für die Aufrechterhaltung einer Desinfektionskapazität im Verteilungsnetz²⁾.</p>

Teil III a: Aufbereitungsstoffe mit befristeter Aufnahme zur allgemeinen Anwendung

Stoffname	CAS-Nummer	EINECS-Nummer	Verwendungszweck	Reinheitsanforderungen	Zulässige Zugabe	Höchstkonzentration nach Abschluss der Aufbereitung*)	Reaktionsprodukte	Bemerkungen
Natürliches basaltisches Zeolith	1318-02-1	215-283-8	Entfernung von Mn, Fe, Ra					DIN-EN Normung in Vorbereitung
Natürlicher Zeolith - Klinoptilolith	1318-02-1 12173-10-3 12271-42-0	215-283-8	Entfernung von Mn, Fe, Ra					DIN-EN Normung in Vorbereitung

Teil III b: Aufbereitungsstoffe in erweiterter Wirksamkeitsprüfung (Praxisbetrieb) im Einzelfall

Stoffname	CAS- Nummer	EINECS- Nummer	Verwendungs- zweck	Ausnahme		Einsatzort	Land	Für die amtliche Beobachtung zuständiges Untersuchungsamt	Bemerkungen
				erteilt am	befristet bis				
Natürliches basaltisches Zeolith	1318-02-1	215-283-8	Entfernung von Mn, Fe, Ra	24.05.2006	30.06.2009	Wasserwerk Grevenbroich- Fürth RWE	NW	Gesundheitsamt Rhein-Kreis Neuss	
Natürlicher Zeolith – Klinoptilolith	1318-02-1 12173-10-3 12271-42-0	215-283-8	Entfernung von Mn, Fe, Ra	24.05.2006	30.06.2009	Wasserwerk Fürth RWE	NW	Gesundheitsamt Rhein-Kreis Neuss	
Polycarbon- säuren	9003-01-4 9003-06-9 29132-58-9		Antiscalant für Membrananlagen	15.11.2006	30.06.2009 <u>31.12.2009</u>	Zweckverband Wasserversorgungs- gruppe Mühlbach	BW	Gesundheitsamt Rhein-Neckar-Kreis	